

II-10055 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



**BUNDESMINISTER**  
für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz  
DR. MICHAEL AUSSERWINKLER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2  
Telefon: 0222/711 72  
Teletex: 322 15 64 BMGSK  
DVR: 0649856

GZ 114.140/54-I/D/14/a/93

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 Wien

10 JUNI 1993

4538/AB

1993-06-02

zu 4600/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Johann Schuster, Dr. Günther Leiner, Jakob Auer, Karl Freund und Kollegen haben am 2. April 1993 unter der Nr. 4600/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Kostenanstieg im Heilmittelbereich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wie hoch ist der Kostenanstieg bei Heilmitteln innerhalb der letzten fünf Jahre, gegliedert nach den einzelnen Krankenkassen und Jahren?
2. Welche Artikel des Arzneibereichs sind in diesen Kosten inkludiert?
3. Welche Mengen an Medikamenten mußten in Form von Sondermüll in den letzten fünf Jahren entsorgt werden, aufgeschlüsselt nach Jahren?
4. In welchen Größenordnungen werden Heilmittel normalerweise verpackt bzw. abgefüllt?
5. Gibt es Stellungnahmen dazu, ob Ärzte und Patienten mit den Packungsgrößen zufrieden sind? Wenn ja, welche?
6. Sehen Sie eine Möglichkeit, eine weitere Kostenexplosion im Bereich der Heilmittel zu verhindern?
7. Wenn nein, wie begründen Sie das?
8. Ist Ihnen bekannt, welche Mengen an Medikamenten - Stückzahlen und Geld - in den Nachtkästchen der Bevölkerung liegen, die nicht genutzt werden?"

- 2 -

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Diese Fragen betreffen Angelegenheiten der sozialen Krankenversicherung bzw. der Sonderabfallbeseitigung. Die Beantwortung dieser Fragen fällt daher nicht in meinen Zuständigkeitsbereich.

Zu Frage 4:

Arzneimittel werden in jener Packungsgröße in Verkehr gebracht, die dem durchschnittlichen Therapiebedarf entspricht. Packungsgrößen können aber ohne behördliche Genehmigung geändert werden.

Zu Frage 5:

Stellungnahmen zu Packungsgrößen werden an mein Ressort äußerst selten herangetragen. Ein diesbezüglicher Kontakt erfolgt im Regelfall zwischen Ärzten und Zulassungsinhabern.

Zu den Fragen 6 und 7:

Soweit mir im angesprochenen Bereich eine Zuständigkeit zukommt, versuche, ich zu einer Kostendämpfung auf dem Arzneimittelsektor beizutragen. In diesem Zusammenhang weise ich auf die Initiativen meines Ressorts im Hinblick auf einen patientengerechteren Beipackzettel hin. Dadurch sollte es gelingen, die Compliance beim Patienten zu erhöhen, sodaß verschriebene Arzneimittel auch tatsächlich angewendet werden. Eine weitere effiziente Möglichkeit meines Ministeriums, auf die Kostenentwicklung dämpfend einzuwirken, sehe ich in der behördlichen Preisregelung nach dem Preisgesetz.

Zu Frage 8:

Nein.

